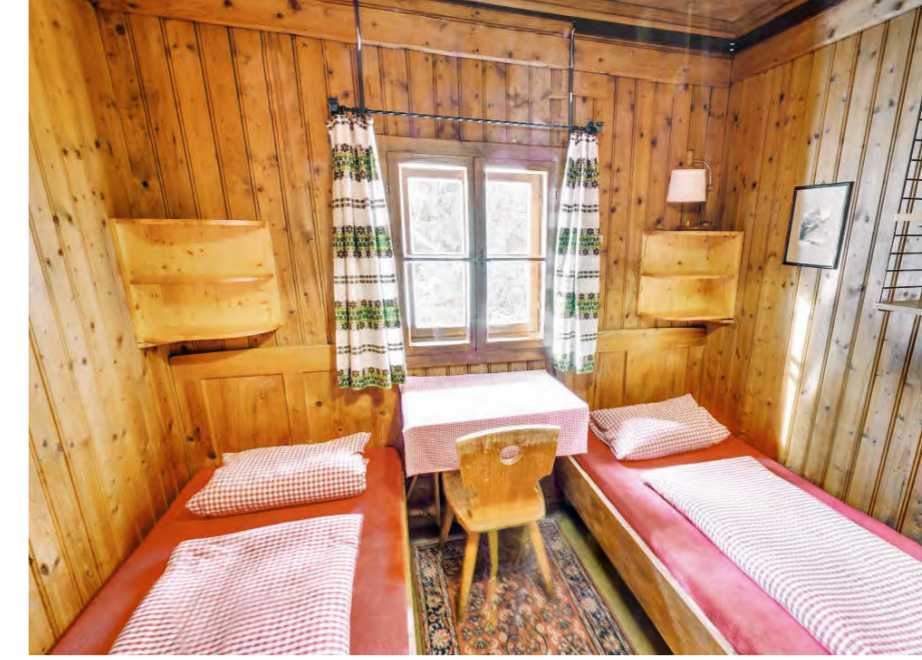


Im Herzen der Kitzbüheler Alpen.



Oberlandhütte

bewirtschaftete Hütte, 1014 m

- Im Spertental inmitten der Kitzbüheler Alpen
- ganzjährig geöffnet
- 66 Schlafplätze
- info@oberlandhuette.at Tel. +43 5357 8113
- Spielplatz, Fußballplatz in der Nähe
- oberlandhuette.at

Anfahrt

Mit der Bahn über Wörgl nach Kirchberg in Tirol, weiter mit ÖBB-Postbus 4004 bis „Aschau bei Kitzbühel, Dorf“; weiter mit Zustieg Fahrpläne: bahn.de, vvt.at, www.oebb.at

Auf der Inntalautobahn bis zum Dreieck Inntal, weiter auf der A93 bzw. A12 bis Wörgl Ost und auf der Bundesstraße über Hopfgarten und Kirchberg nach Aschau im Spertental und weiter bis zur Hütte. Die Oberlandhütte ist ganzjährig direkt anfahrbar, Parkplätze sind bei der Hütte vorhanden (Adresse: Falkensteinweg 35, A-6365 Kirchberg in Tirol).



Auch im Winter ein Traum.

Die Oberlandhütte im Winter mit vielen Tourentipps für Familien, Rodler, Winterbergsteiger, Skilangläufer und Skifahrer.

Erhältlich auf den Hütten, in den Alpenvereins-Servicestellen in München und unter alpenverein-muenchen-oberland.de/service/gratis-publikationen

Auf dem Weg durch die Zeit.

In den 1920er-Jahren, der Zeit der ersten Skibegeisterung, hegte man in der Skiabteilung der Alpenvereinssektion Oberland den Wunsch, eine neue, moderne Skihütte zu bauen. Als mögliches Gebiet für einen solchen Winterstützpunkt fiel die Wahl auf die Kitzbüheler Alpen, die durch die gute Zuganbindung ein beliebtes Wochenendziel für die Münchner Skifahrer waren. Der von herrlichen Skigipfeln eingerahmte Talschluss des Spertentals mit dem Dörfchen Aschau schien für diese Pläne gut geeignet. Als Standort wählte man die Talsohle, damit die Skiberge- steiger in alle Himmelsrichtungen aus-

schwärmen konnten und in den Genuss einer möglichst langen Talabfahrt kamen. Die Sektion stimmte dem Plan zu und erwarb noch im selben Jahr den Bauplatz. Im April 1928 erfolgte der erste Spatenstich. Am 8./9. Dezember desselben Jahres wurde die Hütte im Beisein von Sektionsmitgliedern, Vertretern des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins und zahlreichen Einheimischen offiziell eingeweiht. Sie war von Anfang an nicht nur für Mitglieder der Alpenvereinssektion Oberland, sondern für alle Skifahrer und Bergbegeisterte offen.

Das Spertental in den Kitzbüheler Alpen.

Zwischen den Felsfluchten des Wilden Kaisers im Norden und den Gletschergipfeln der Hohen Tauern im Süden wellen sich die Gipfel der Kitzbüheler Alpen als ein grünes Grasgebirge – ein Mosaik aus dunklen Waldstücken, weiten Almmatten, runden Wiesenkuppen und einigen schroffen Felskämmen. Mit einer Fläche von etwa 1700 Quadratkilometern zählen sie zu den großen Gebirgsgruppen der Ostalpen. Genau am geografischen Mittelpunkt der Kitzbüheler Alpen beginnt das Spertental, in dem die Oberlandhütte als idealer Ausgangspunkt für gemütliche Wanderungen bzw.

zahlreiche Genuss-Ski- und Schneeschuhtouren liegt. Auf Tour schlendert man über ausgedehnte Almmatten, kommt an glitzernden Seenaugen vorbei, spaziert über grasige Kämme und genießt die fantastische Aussicht. Zu unterschätzen sind die „Grasberge“ dennoch nicht. Auf einigen Touren sind Kondition und Trittsicherheit gefragt. Manchmal wird es auch ganz schön felsig unter den Sohlen, etwa am Großen Rettenstein. Der „König der Kitzbüheler

Alpen“, wie er auch genannt wird, ist zwar nicht der höchste Gipfel der Gebirgsgruppe, aber einer der bekanntesten. Als markanter, allein stehender Felszahn ragt er fast 400 Meter über die Almböden der Umgebung empor und sticht von Weitem ins Auge.

Bereits seit 1984 ist der Talschluss des Spertentals mit dem Oberen und dem Unteren Grund Landschaftsschutzgebiet. Bergwiesen weisen noch eine typische Vielzahl bunter Blumen auf, und Birk- und Auerhuhn haben hier ihren Lebensraum, ebenso Gams- und Rotwild. Mit etwas Glück lassen sich außerdem Steinadler und Steinböcke beobachten.

Manchmal wird es auch ganz schön felsig unter den Sohlen, etwa am Großen Rettenstein.



Richtig ausgerüstet auf die Hütte.

- stabile, wetterfeste Bergausrüstung und -kleidung, siehe: alpenverein-muenchen-oberland.de/ausruestungstipps
- Alpenvereinskarten 34/1 „Kitzbühel West“ und 34/2 „Kitzbühel Ost“ jeweils 1:50 000
- ausreichend Bargeld oder Bankkarte (Kartenzahlung via EC- oder Kreditkarte möglich)
- Alpenvereinsmitglieder: Mitgliedsausweis
- Hüttenschlafsack (aus Baumwolle oder Seide, ist aus hygienischen Gründen Pflicht; erhältlich in den Alpenvereins-Servicestellen in München sowie auf der Hütte)
- kleiner Müllbeutel, um den eigenen Müll wieder mit ins Tal zu nehmen
- Stirnlampe für nächtliches oder frühes Aufstehen
- Hüttenschuhe (leichte Schlappen), da mindestens die Schlafräume nicht mit Bergschuhen betreten werden dürfen
- kleines Handtuch und Waschzeug
- anstelle laut raschelder Plastiktüten bitte geräuschärmere Tüten oder Stofftaschen verwenden
- ggf. Ohrstöpsel

Mehr Tipps rund um die richtige Ausrüstung und Wanderbekleidung unter alpenverein-muenchen-oberland.de/bergsport

Unterwegs mit Kindern.

Die Kitzbüheler Alpen sind das perfekte Ziel für einen spannenden Familienurlaub: Die grasige Berglandschaft bietet eine Vielzahl an leichten und kurzen Spaziergängen und Wanderungen, z.B. zu bewirtschafteten Almen, die zum Teil auch mit geländegängigem Kinderwagen erreichbar sind. Auch für erste Gipfelerlebnisse hält das Gebiet einige abwechslungsreiche Ziele bereit. Die Bergbahnen bei Kirchberg können den Aufstieg für die kleinen und größeren Gipfelstürmer erleichtern. Außerdem bieten die Badeseen bei Kirchberg und Kitzbühel an warmen Sommertagen eine tolle Möglichkeit zur Abkühlung. Die Oberlandhütte ist dabei der ideale Stützpunkt für den Familien-Bergurlaub. Leicht zugänglich im Spertental gelegen, bietet das fami-

lienfreundliche Refugium viele tolle Angebote für Kinder: Ein Spielplatz an der Hütte, freie Wiesen sowie ein Fußballplatz in der Nähe bieten reichlich Fläche zum Austoben, Bäche in der Umgebung laden zum Planschen und Erforschen ein, ein tosender Wasserfall will bestaunt werden. Ein besonderes Highlight ist die nahe gelegene (Kinder-)Kneipp-Anlage mit Spielplatz: Ausgestattet mit Wasserrad, Trampelpfad, Planschbecken sowie zwei klassischen Kneippbecken, lernen Kinder hier spielerisch das Element Wasser kennen.

Tipps für die Tourenplanung und das Unterwegssein mit Kindern in den Bergen finden Sie unter alpenverein-muenchen-oberland.de/bergsport/familien

Mitmachen – der Umwelt zuliebe.

Weil wir, die Alpenvereinssektionen München & Oberland, in den schönsten Regionen Bayerns und Tirols zu Hause sind, fühlen wir uns dem Schutz unserer Umwelt besonders verpflichtet. Wir informieren unsere Mitglieder nicht nur über aktuelle Umweltthemen, sondern sind auch selbst aktiv. So gehört die Instandhaltung von Wegen und Steigen seit Generationen zu unserem Aufgabengebiet. Dafür organisieren wir u.a. ehrenamtliche Arbeitstouren und unterstützen die Umwelt-Arbeitsansätze der Naturschutzgruppe AGUSSO. Wir fördern die umweltfreundliche Anreise in die Berge und bemühen uns um eine umweltgerechte Führung unserer Hütten.

- Auch Sie als Besucher der Oberlandhütte können helfen, unsere schöne Bergwelt zu erhalten, indem Sie
 - öffentliche Verkehrsmittel für die An- und Abreise benutzen
 - Abkürzer vermeiden und auf den offiziellen Wegen bleiben
 - Müll (auch Papiertaschentücher und Zigarettenskippen!) wieder mit ins Tal nehmen
 - Pflanzen schonen
 - Rücksicht nehmen auf Wildtiere und Weidevieh
 - Weidegatter geschlossen halten

Weitere Infos unter alpenverein-muenchen-oberland.de/umwelt

Sauber von A nach Berg.

Schon mal darüber nachgedacht, das Auto einfach stehen zu lassen und stattdessen mit öffentlichen Verkehrsmitteln in die Berge zu fahren? Das ist oft einfacher als vermutet und bringt einige Vorteile:

- Zügig & unkompliziert: Das Spertental lässt sich mit Bahn & Bus fast genauso schnell wie mit dem Auto erreichen, wie die Fahrzeiten von 2:15 Std. ab München Hauptbahnhof bis nach Aschau bei Kitzbühel zeigen.
- Weniger Stress: Keinen Gedanken an Staus, Baustellen, die richtige Route, Parkplatzzuche und Parkgebühren verschwenden müssen, sondern während der Fahrt lesen, entspannen, die Augen zumachen – das tut einfach gut.
- Abwechslungsreichere Wanderrouten: Nicht wieder zum geparkten Auto zurückkehren müssen, sondern in ein anderes Tal absteigen und von dort mit Bahn & Bus heimfahren – das ermöglicht tolle Bergsdurchquerungen und Überschreitungen.
- Umweltschutz: Unterwegs mit Bahn & Bus haben Sie am Ende der Tour das gute Gefühl, durch umweltfreundliche Mobilität einen Beitrag zum Erhalt der Natur geleistet zu haben. Setzen Sie ein Zeichen!

Mit Unterstützung von



© DAV-Sektion Oberland 2019. Für die Richtigkeit der Angaben kann keine Gewähr übernommen werden.

Konzeption/Text/Redaktion: Redaktionsbüro DIE WORTSTATT, München.
Konzeption/Gestaltung: Neue Formation GmbH, München.
Druck: Kriechbaumer GmbH & Co. KG, München
Fotos: Archiv Sektion Oberland, Julian Bückers, Gartner Mathäus/Kitzbüheler Alpen, Stolz Sebastian/Kitzbüheler Alpen, Tourismusregion Kitzbüheler Alpen/Brixental, Whglter bei wikimedia commons, Antonia Schwendtnr, Vojislav Maksimovic

Wandern & Bergsteigen

Hütten-Zustiege

A **Von Aschau bei Kitzbühel, 1013 m**
 10 Min., sehr leicht, asphaltierte Straße

Spaziergang von der Dorfmitte
 Von der Bushaltestelle nach Süden zwischen den Häusern hindurch, bis nach rechts der Falkensteinweg abzweigt. Auf diesem in wenigen Minuten zur Hütte.



Tour 1

Wanderungen

1 **Natur- und Erlebnisweg Unterer Grund**
 ↑↓ 540 Hm, 5 Std., leicht bis mittelschwer

Familienwanderung mit vielen Rastgelegheiten und kleinen Attraktionen
 Von der Hütte südlich in den Unteren Grund und auf der Fahrstraße immer weiter bergauf, vorbei an der Kneippanlage und dem Wasserfall mit Hängebrücke und kleiner Aussichtsplattform bis zur Hintenbachalm (bis hierher mit Kinderwagen möglich), mit kleineren Kindern ggf. hier umkehren. Wer die ganze Rundtour machen möchte, biegt nach links ab und wandert über die Sonnwendalm zur Hirzegalm hinauf (hier Abstecher zu den Spießnägeln möglich, siehe Tour 9) und schließlich über einige Kehren auf einem schmaleren Wanderweg hinunter in den Oberen Grund. Nordwärts haltend entlang des Baches geht es zurück zur Oberlandhütte.

2 **Naturerlebnispfad (Herbert-Noichl-Weg)**
 ↑↓ 430 Hm, 4 Std., leicht

Schöne Runde mit Infotafeln zur heimischen Tier- und Pflanzenwelt
 Von der Hütte taleinwärts hinauf bis zur Hintenbachalm. Hier links und zur Sonnwendalm aufsteigen. Weiter geht's südwärts in Richtung Schöntalalm. Ist der Bach erreicht, rechts abbiegen und dem Weg folgen, bis nach zwei kurzen Kehren erneut nach rechts der Fahrweg zur Schusterbaueralm abzweigt. Von der Alm schließlich zurück in den Unteren Grund und talauswärts zur Oberlandhütte.

Schwierigkeiten

- sehr leicht
- leicht
- mittelschwer
- schwer

Toureninfos

- Spielplatz vorhanden
- kinderwagentauglich
- Einkehrmöglichkeit
- Rundtour
- Gewässer am Weg
- Lehrpfad/Themenweg

Unterkunftshütten

- Alpenvereinshütte
- andere bewirtschaftete Hütte

11 Touren

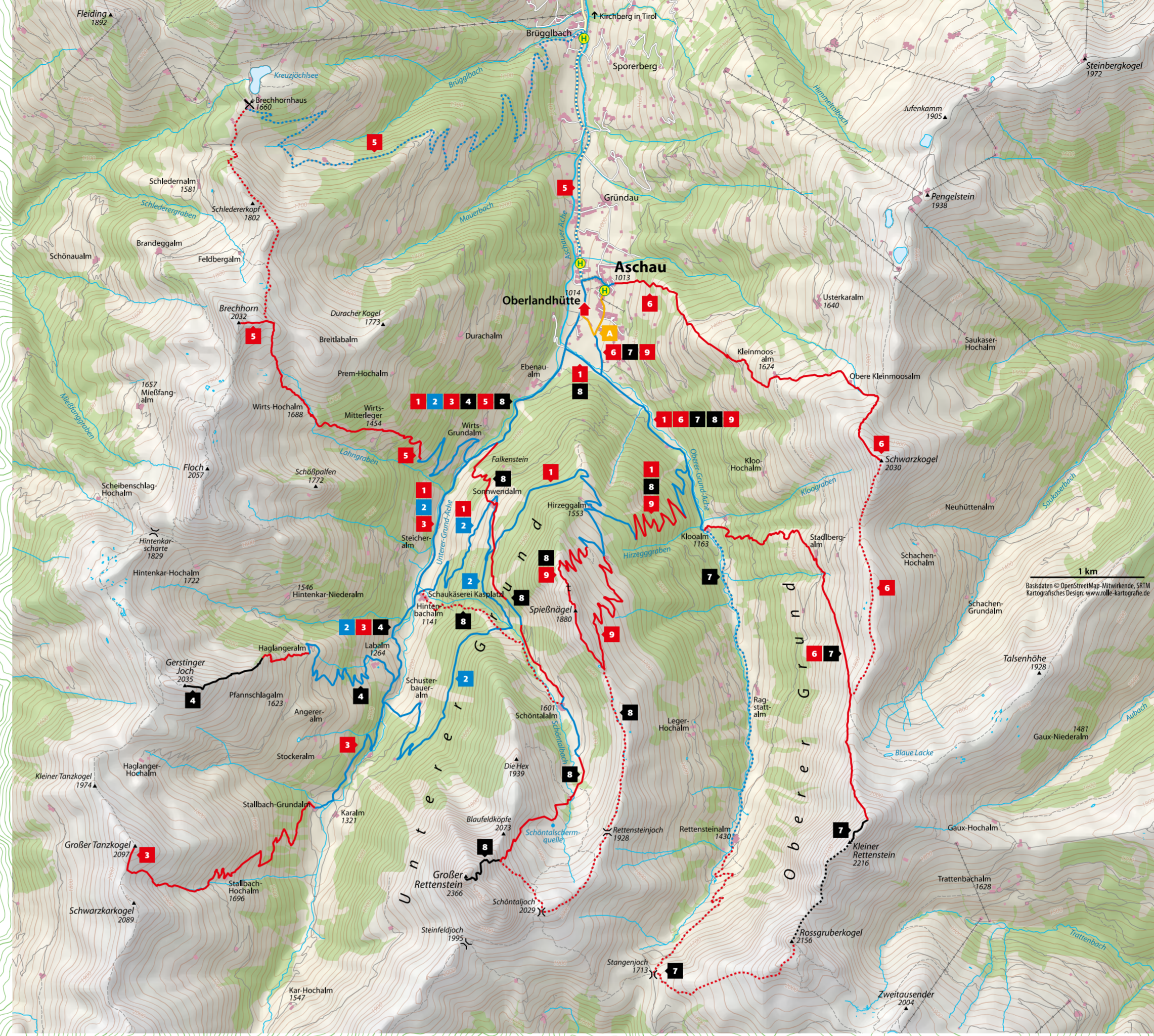
Wandern

Bergsteigen

Mountainbiken

auch im Winter geöffnet

Bergsteigerstützpunkt auf 1014 m



Nicht ohne meine Karte.

Mehr Details gibt es in den Alpenvereinskarten 34/1 „Kitzbüheler Alpen West“ und 34/2 „Kitzbüheler Alpen Ost“ 1:50 000 (diese Blätter gibt es auch mit Skirouten)

Mountainbiken

(nicht in der Karte verzeichnet)

10 **Brechhornhaus- und Wiegenalm-Tour**
 ↑↓ 950 Hm, 2–3 Std., 25,7 km, mittelschwer

Traumhafte und sehr variable Rundtour
 Über den aussichtsreichen Forstweg recht komfortabel hinauf zum Brechhornhaus. Vorbei an einem kleinen See hinab zur Wiegenalm und über einen Gebirgspfad zur Kobinger Hütte. In langer Fahrt ohne große Schwierigkeiten hinüber zur gemütlichen Bärstättalm. Nach weiterer Abfahrt auf einem Schotterweg geht es wieder kurz bergan bis in die Nähe der Kobinger Hütte und auf der Route des legendären KitzAlpBike-Marathons zurück ins Tal.

11 **Hahnenkamm-Tour**
 ↑↓ 1570 Hm, ca. 4–4,5 Std., 37,5 km, mittelschwer bis schwer

Großartige Schleife über den berühmtesten Hahnenkamm
 Von der Oberlandhütte talauswärts zur Schirast und über die Ochsalmlauf zur Ehrenbachhöhe. Nach dem Hahnenkamm und der Melkalm über die anspruchsvolle, ausgeschilderte Abfahrtsstrecke durch den Ehrenbachgraben. Vom Gasthof Einsiedelei zur Seidlalm hinauf. Über einen Forstweg hinunter nach Gundhabing und weiter nach Staudach und in schönem Auf und Ab entlang der Höfe über dem Spertental zum Gasthof Schirast und zurück zur Hütte.

Weitere Touren sind in einer Mountainbike-Karte der Region Brixental zusammengestellt, erhältlich beim Tourismusbüro in Kirchberg.



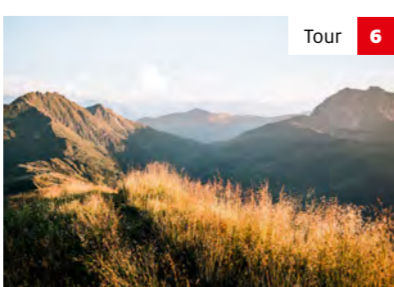
Gipfeltouren

3 **Großer Tanzkogel, 2097 m**
 ↑↓ ca. 1080 Hm, 7 Std., leicht bis mittelschwer

Im Sommer selten besuchter Gipfel mit herrlicher Rundumsicht
 Von der Oberlandhütte auf dem Fahrweg südlich in den Unteren Grund und vorbei an der Hintenbachalm bis zum Parkplatz an der Karalm. Von hier rechts in Richtung Grundalm, aber nach ca. 100 m links haltend erst über den Bach und dann an diesem entlang bis zum Beginn des Waldwegs (links aufsteigend in den Wald hinein). In mehreren Serpentinchen bis zur Stallbach-Hochalm mit schönem Blick zum Großen Rettenstein aufsteigen. Etwas oberhalb der Alm links halten, aber nicht in das Kar absteigen, sondern unmittelbar rechts am Kar weiter aufsteigen, bis wieder der Fahrweg erreicht wird. In einer Kurve der Beschilderung rechts unterhalb vom Grat zum Schwarzkarkogel folgen und durch ein kleines Hochtal weiter aufsteigen bis zum Verbindungsgrat zwischen Schwarzkarkogel und Großem Tanzkogel, hier rechts auf den Gipfel des Großen Tanzkogels zuhalten. Abstieg wie Aufstieg.

4 **Gerstinger Joch, 2035 m**
 ↑↓ 1020 Hm, 5 Std., mittelschwer bis schwer

Schöne Bergwanderung vor atemberaubender Bergkulisse
 Von der Oberlandhütte südlich in den Unteren Grund und auf dem Fahrweg taleinwärts wandern. Kurz nach der Hintenbachalm den Weg nach rechts zur Labalm nehmen. Hinter dieser auf einem Wiesenweg der Beschilderung Richtung Gerstinger Joch folgen. Es geht kurz durch den Wald, dann wieder über freie Flächen zu einem Almweg. Nun rechts zur Haglangeralm und hinter dieser über eine steilere Geländestufe im Zickzack hinauf auf den Nordostrücken, der direkt zum Teil leicht ausgesetzt – zum Gipfel des Gerstinger Jochs hinaufzieht. Abstieg wie Aufstieg.



Tour 6



Tour 8

5 **Brechhorn, 2032 m**
 ↑↓ ca. 1020 Hm, 5 Std., leicht bis mittelschwer

Zu einem beliebten Aussichtsgipfel
 Von der Oberlandhütte südlich in den Unteren Grund und ein ganz kurzes Stück taleinwärts wandern, bis nach rechts ein Weg abzweigt und über eine kleine Brücke führt. Westwärts geht es vorbei an Ebenaualm sowie Wirts-Grundalm, -Mitterleger und -Hochalm. Schließlich dreht der Weg nach Norden ab Richtung Brechhornhaus. Bei einer Abzweigung nach links in ca. 20–30 Min. zum Gipfel des Brechhorns. Abstieg wie Aufstieg oder vom Gipfel zurück zur Verzweigung und nach links zum Brechhornhaus. Von diesem ostwärts über Hagler- und Reispalalm hinunter ins Spertental nach Usterberg bzw. Brügglbach und taleinwärts mit dem Bus oder zu Fuß zurück zur Oberlandhütte.

6 **Schwarzkogel, 2030 m**
 ↑↓ ca. 1020 Hm, 5 Std., leicht bis mittelschwer

Zu einem einsamen, wunderbaren Aussichtsgipfel
 In Aschau zum Gasthaus Gredwirt und östlich über die Wiesenhänge bergauf. Nach einer guten Stunde trifft man auf eine Almstraße, die sich verzweigt, und folgt dem oberen Abzweig kurz nach rechts. Links auf einen Wiesenweg und in einem Linksbogen zur Kleinmoosalm. Weiter ostwärts über die verfallene Obere Kleinmoosalm auf einen Sattel. Rechts über den Rücken zum Gipfel. Abstieg wie Aufstieg oder südlich über den Kamm zum Kesselboden und scharf rechts zur Stadlbergalm. Steil in den Oberen Grund und talauswärts nach Aschau.

7 **Kleiner Rettenstein, 2216 m**
 ↑↓ 1200 Hm, 6 Std., mittelschwer bis schwer, am Gipfelgrat Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erforderlich

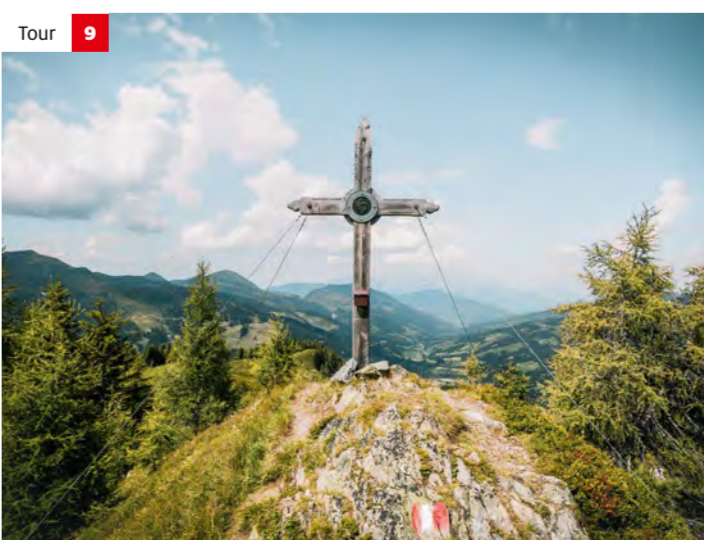
Abwechslungsreiche Tour mit spannendem Gipfelinale
 Von der Hütte in den Oberen Grund, links auf der Forststraße taleinwärts. Über die Obere Grundache und bei einer Kapelle links auf einen Steig, der an der Kloo-Niederalm vorbeiführt und steil durch Wald zu den Weiden der Stadelbergalm ansteigt. Südlich auf den Kamm des Kesselbodens und in selber Richtung etwas felsig über den Grat auf einen Vorgipfel. Über mehrere Erhebungen etwas luftig und über Felsen auf den Gipfel. Abstieg wie Aufstieg oder über den Roßgruberkogel (anspruchsvoll!): Hierfür zum südlichen Vorgipfel, über den steilen Wiesenkamm hinunter zum Stangerjoch und jenseits über den Grat steil, zuletzt in kurzer Kletterei, zum Gipfel (1:45 Std.). Anschließend Abstieg über das (westlich gelegene) Stangerjoch in den Oberen Grund (2,5 Std.) und talauswärts zurück nach Aschau.

8 **Großer Rettenstein, 2366 m**
 ↑↓ 1350 Hm, 7 Std., mittelschwer bis schwer, Trittsicherheit und am Gipfel etwas Klettergewandtheit erforderlich

Zum „König der Kitzbüheler Alpen“
 Von der Hütte südlich in den Unteren Grund, bis nach einer halben Stunde links der Weg 715 abzweigt. Steil bergauf zur Sonnwendalm, dann mäßig ansteigend nach Süden zu einem Bach und an ihm entlang, teilweise auf Forststraße, zur Schöntalalm, wo der Anstieg von der Hintenbachalm heraufkommt. Weiter taleinwärts zu den Hütten des Schöntalscherm. Über eine Geländestufe hinauf, rechts haltend an einer Quelle vorbei in die Ostflanke des Rettensteins und in Kehren steil über die felsdurchsetzten Hänge (Steinschlaggefahr!) zu einer Scharte mit markantem Felszahn (schöner Großvenedigerblick). Rechts in leichter Blockkletterei (Seilsicherung) zum Gipfel. Abstieg wie Aufstieg. Abstiegsvariante über Schöntaljoch und Spießnägeln (Tour 9).

9 **Spießnägeln, 1880 m**
 ↑↓ 870 Hm, 4–5 Std., leicht bis mittelschwer

Lohnende und für Familien geeignete Tour
 Von der Hütte in den Oberen Grund, links auf der Forststraße taleinwärts. Nach gut 20 Minuten rechts auf einen Waldweg und in vielen Kehren zur Hirzegalm. Nun links Richtung Süden, vor einer Jagdhütte rechts bergauf und in weiten Kehren auf den Kamm, dem man links zum Gipfelkreuz folgt. Für den Abstieg südwärts über mehrere Erhebungen im Kamm, an einem Biotop vorbei zu einem Sattel und links hinunter über die Wiesen zurück zur Hirzegalm. Von hier auf dem Hinweg zurück zu Hütte.

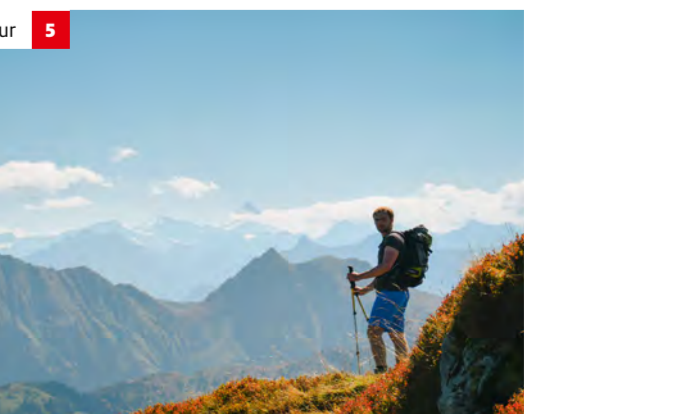


Tour 9

Radtouren

(nicht in der Karte verzeichnet)

- > Aschau – Kirchberg (8 km)
- > Kirchberg – Hopfgarten – Kelchsau (23 km)
- > Kirchberg – Westendorf – Windautal (21 km)
- > Kirchberg – Reith – Gleringer Weiher – Oberndorf (12 km)
- > Kirchberg – Hochfilzen – Pillerseel – Waidring – Erpfendorf – St. Johann – Kirchberg (35 km)



Tour 5